

Knorpeltherapie durch Zellverpflanzung

Pro Jahr erleiden mehr als sechs Millionen Menschen Knorpelschäden im Kniebereich. Wenn wir uns in den Finger schneiden, heilt die Wunde schnell, weil sich das Hautgewebe regenerieren kann. Das Knorpelgewebe, das nicht durch Blutgefäße versorgt wird, verfügt nur über ein geringes Selbstheilungsvermögen.

Die Unfallchirurgen Dr. Andreas Wetzler und Dr. E. T. am Forchheimer Medikon-Zentrum für Orthopädie und Chirurgie wenden bei Knorpelverletzungen, die beispielsweise durch einen Unfall oder einer Verdrehung des Kniegelenks verursacht wurden, das Verfahren der Knorpelzelltransplantation an. Dieses Verfahren, für dessen Durchführung die Ärzte eine gesonderte Zulassung erlangten, wird seit mehr als 15 Jahren angewandt. Hierbei wird bei einem ersten Termin das Gelenk gespiegelt und Knorpelstückchen aus einem unbelasteten Kniegelenkanteil ausgestanzt. In einem aufwendigen Verfahren wird die Knorpelsubstanz in der Zellkultur vermehrt und mittels



Dr. Andreas Wetzler erklärt den Eingriff. Foto: stru
eines zweiten OP-Eingriffs nach ca. drei Wochen an die Schadenstelle zurückverpflanzt. Hier müssen die neuen Zellen anwachsen, sich nochmals weiter vermehren und eine neue Knorpelgrundstruktur aufbauen. Dr. Andreas Wetzler zeigt die Vorteile auf: „Ein

minimal-invasiver Eingriff unter Verwendung von körpereigenem Gewebe ermöglicht bei Defekten in der Hauptbelastungszone die freie Beweglichkeit des Kniegelenkes bereits nach sechs Wochen.“ Die Knorpeltherapie eignet sich für Knorpelschäden über vier Quadratzentimeter, nicht aber bei Arthrose. Bei arthritischem Gelenkverschleiß ist in der Regel geeignetes Knorpelgewebe zur Transplantatzüchtung nicht mehr vorhanden.

Teilnehmer am Knorpelregister

Medikon Forchheim ist auch eines der Zentren, welches an dem „Knorpelregister“ der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie teilnimmt. Ziel des Registers ist eine unabhängige Erfassung der Behandlungsergebnisse und Komplikationen nach operativen knorpelregenerativen Eingriffen. Die Erkenntnisse aus der Analyse der Knorpelregisterdaten lässt das Medikon-Zentrum täglich in die Behandlung seiner Patienten einfließen. stru



medikon
FORCHHEIM
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

Ihr Zentrum für
Orthopädie, Chirurgie
und Unfallchirurgie



Dr. med.
Hans-Ulrich Neglein
Facharzt für Chirurgie und
Handchirurgie, Facharzt für
Plastisch-Ästhetische Chirurgie
Chirotherapie



Dr. med.
Franz Roßmeißl
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Sportmedizin,
Osteologie (DVO)



Dr. med.
Eike Schuster
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Chirotherapie, Sportmedizin



Dr. med.
Ekkehardt Templer
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.
Lothar Unterburger
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Chirotherapie,
Akupunktur
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Jürgen Waibel
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie, Akupunktur,
Sportmedizin



Dr. med.
Andreas Wetzler
Facharzt für Chirurgie und
Unfallchirurgie, Notfallmedizin
D-Arzt für Arbeitsunfälle

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

MediKon Forchheim GbR
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0
Web: www.medikon-forchheim.de
Mail: praxis@medikon-forchheim.de